



Liebe Freunde der MNA / Qender Drita e Shpreses,

kaum haben wir die Registrierung erhalten und beginnen unsere ersten Schritte durch den Dokumentendschungel der albanischen Ämter und Gesetze, da haben wir auch intern momentan mächtig zu arbeiten.

OT: Einstellung Entlassung und Gefängnis

Für den Finanzbereich ist seit August Armand Male bei uns angestellt. Mit Unterstützung von Johannes Goldammer in Deutschland stellt er momentan die gesamte Buchführung um, da ja nun alle Gelder nicht mehr über NEHEMIA laufen. Zudem übernimmt Armand etliche Aufgaben in der Administration, was für mich eine große Hilfe ist und mir Zeit gibt für meine weiteren Aufgaben.



Leider mussten wir Mitte September den im Januar hinzugekommenen 3. Azubi, Spartak Dikellari, entlassen. Ein grobes Fehlverhalten seinerseits, dass „durch Zufall“ ans Licht kam und seine Aussagen und Rechtfertigungen daraufhin, forderten uns als MNA- und DRITA-Vorstand sehr heraus. Gerne hätten wir ihm noch eine Chance gegeben, doch waren seine Reaktionen alles andere als einsichtig und wir konnten nicht erkennen, dass Spartak verstanden hatte, was er eigentlich getan hat. *Bitte betet für Spartak, dass er seine Fehler einsehen und zu ihnen stehen kann und Gott ihm gute Freunde an die Seite stellt, die ihm eine echte Hilfe werden.*

Häufig habe ich gehört, dass es hier im Gefängnis besser als im Krankenhaus ist. In der letzten Woche hat sich diese Aussage leider tatsächlich bestätigt! Am selben Tag haben wir je einen Patienten im Gefängnis und im staatlichen Krankenhaus als Klienten gehabt. Mussten wir im Krankenhaus uns fast noch für unsere Arbeit entschuldigen und gab es nicht mal Wasser aus der Leitung, so durften wir im Gefängnis den Patienten im Büro vom Direktor gipsen, warmes Wasser und die besten Bedingungen waren selbstverständlich☺ Vielleicht müssten die Ärzte und Krankenschwestern mal ins Gefängnis, um Barmherzigkeit und Mitgefühl wieder zu erlernen....

Bitte betet für Barmherzigkeit und Veränderung im Gesundheitswesen in Albanien.

Anke Nicolaus

Begegnungszentrum

Am Abend vor meiner 6wöchigen Vortragsreise nach Deutschland möchte ich Euch noch kurz über unser angehendes Projekt „Begegnungszentrum“ berichten. Auf dem Bild seht Ihr Elvana Cuni und mich, das 2er-Vorbereitungsteam in Albanien fürs geplante Projekt, bei einer Kaffeepause zwischen Café-Planungen. Elvana ist seit August bei „Qendra Drita e Shpresës“ (Licht der Hoffnung) angestellt, um mich in meinen Aufgaben zu unterstützen. Das Schöne dabei ist: sie ergänzt mich super mit Gaben und Interessen, die ich nicht habe – so arbeitet sie z.B. am Computer und entwickelt Material, das wir brauchen, um das Projekt bekannt zu machen und Spenden zu sammeln. Außerdem war es ihr lang gehegter Wunsch, einmal ein Café zu eröffnen! ☺



Elvana und mir rauchten die Köpfe in den letzten Wochen, um Projektskizze, Finanzierung, Übersetzung, Flyer, Power-Point-Präsentation fertigzustellen. Und wir waren als Kundschafter unterwegs – sei es auf Raumsuche, Informationssammlung über albanische Gesetzesgrundlagen

oder Preisvergleich für die Inneneinrichtung. Die Ergebnisse werden Ende Oktober dem MNA-Vorstand vorgelegt.

Auch aus Deutschland haben wir viel Unterstützung, vor allem, was die Vorbereitung der jetzt bevorstehenden Vortragsreise anging. Vielen Dank an Euch Organisatoren! Wir werden in Dresden, Uelzen, Menden, Hannover, Landsberg, Friedrichshafen, Nürtingen und evtl. noch an anderen Stellen das Projekt vorstellen – mit dem Ziel, einen Unterstützerkreis aufzubauen. Besonders schön ist, dass das Diakonissen-Krankenhaus in Dresden, welches unseren Patienten Stiljan behandelt hat, uns auch die Möglichkeit für einen Vortrag gibt! Außerdem werden wir verschiedene Besichtigungen ähnlicher Projekte in Deutschland haben. Das wird sicher auch für Elvana eine interessante Zeit!

Bitte begleitet unsere Reise mit Eurem Gebet!

Vielen Dank und herzliche Grüße aus Pogradec, Liane Schmiedel